

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

UECKER

07.02. – 10.05.2015

K20 GRABBEPLATZ

Pressekonferenz und Vorbesichtigungen: Donnerstag, 06.02.2015, 11.00 Uhr

- Dr. Marion Ackermann, Künstlerische Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und Kuratorin der Ausstellung
- Stefanie Jansen, Kuratorin der Ausstellung
- Annika Plank, Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Abteilung Bildung
- Günther Uecker, Künstler

Inhalt

Presstext zur Ausstellung <i>UECKER</i>	2
Presstext zur Ausstellung im Labor	4
Weitere Informationen: Katalog, Edition, Begleitprogramm	5

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG
KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

UECKER

07.02. bis 10.05.2015

K20 Grabbeplatz

Kuratorinnen: Marion Ackermann und Stefanie Jansen

Mehr als nur Nägel: Einen Blick auf das facettenreiche Werk des Künstlers Günther Uecker (*1930) richtet die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf mit der Ausstellung *Uecker*. Die konzentrierte Auswahl bedeutender Werkblöcke dokumentiert – jenseits der weltbekannten Nagelreliefs – die unerschöpfliche Energie Ueckers seit den Tagen der internationalen Avantgardebewegung ZERO, die in den 1950/60er Jahren auch von Düsseldorf aus neue Wege in der Kunst gewagt hat. Uecker ist mit etwa 60 Werken aus fünf Jahrzehnten von der großen Rauminstallation bis zu Zeichnung vom 7. Februar bis zum 10. Mai 2015 im K20 am Grabbeplatz zu sehen.

Aus der Perspektive der Gegenwart stellt die Präsentation im K20 dieses vielgestaltige Lebenswerk des Wahl-Düsseldorfers vor, das von großer Lebendigkeit und globaler Ausrichtung ebenso geprägt ist wie von einer ständigen Verwandlung der Sprache in Bilder. „Es geht darum, von unserer mittleren Generation aus die besonders spezifischen, avantgardistischen und bis heute gültigen Aspekte seines Werkes zu betrachten“, erklärt die Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Marion Ackermann.

Dokumentiert ist der nagelnde „Bild-Hauer“, der Aktionskünstler, der politische Mensch und der Poet ebenso wie der Bühnenbildner und Klangkünstler. Wie kein anderer steht der 1930 in Mecklenburg-Vorpommern geborene Uecker für einen Künstlertypus, der als Augenzeuge den politischen und kulturellen Umbruch im zunächst zweigeteilten Nachkriegsdeutschland mit vorangetrieben hat.

In der Grabbe Halle werden Auszüge aus zentralen Arbeiten wie das *Terrororchester* (1968/82), der *Brief an Peking* (1994), die *Verletzungswörter* (1992/2015), eine *Sandmühle* (1970) sowie geschriebene Bilder gezeigt. In der Klee Halle begegnet der Besucher Ueckers Nagelreliefs aus vielen Jahrzehnten, die eine Biografie in Bildern als Momentaufnahmen seiner künstlerischen und physischen Befindlichkeit darstellen. Die scheinbar aggressiv benagelten Bildflächen entwickeln je nach Standpunkt und Lichteinfall eine eigene sensible, poetische Kraft und beginnen zu atmen.

Seit Jahrzehnten begleitet der Satz „Wo die Sprache versagt, da beginnt das Bild“ Ueckers künstlerisches Schaffen. Immer wiederkehrende Motive wie Spiralen und Reihungen oder Materialien wie Stein, Sand, Erde und Asche verwandelt der Künstler als minimalistische Vokabeln in eine universal lesbare Sprache.

Eine Fortsetzung der von 1968 bis 1983 erschienenen Uecker-Zeitung lässt junge Kunsthistoriker aus aller Welt (Polen, Russland, China, Israel, Ägypten, Iran, Kuba) zu Wort kommen. Sie gehen der Frage nach, wie das Werk Ueckers in den verschiedenen Kulturen rezipiert wird. Das Blatt wird kostenlos verteilt und ebenso im Internet für alle lesbar sein.

Der Ausstellungskatalog mit allen Werkabbildungen enthält Interviews Ueckers mit der Fotografin Hilla Becher, dem Nobelpreisträger und Neurowissenschaftler Prof. Eric Kandel sowie mit Dr. Marion Ackermann, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Zudem erarbeitet Günther Uecker eigens für die Kunstsammlung eine Edition und ist mit einer speziell realisierten Arbeit im *Labor*, dem Projektraum der Abteilung Bildung, vertreten.

Partner, Sponsoren und Förderer

Die Ausstellung wird ermöglicht durch die NATIONAL-BANK AG, die Kulturstiftung der Länder, die Messe Düsseldorf GmbH und die Stadtwerke Düsseldorf AG.

Unternehmenspartner: das Fashion- und Lifestyle- Unternehmen Breuninger, Medienpartner: Handelsblatt

Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Günther Uecker
Briefe an einen Unbekannten
07.02. – 10.05.2015
Labor im K20

Schreiben ist im Werk von Günther Uecker von essenzieller Bedeutung. Die Schrift als sprachlicher Ausdruck steht bei ihm oftmals gleichberechtigt neben seinen bildkünstlerischen Arbeiten. Dabei nehmen Ueckers „Briefe“ wie etwa die Installation *Brief an Peking* von 1994 eine besondere Stellung ein: Auf 19 bemalten und beschriebenen Leintüchern, die wie Wäsche an Leinen hängen, manifestiert sich Ueckers Blick auf China.

Anlässlich seiner großen Ausstellung im K20 hat Uecker eine neue Arbeit für das *Labor im 2.* Obergeschoss der Kunstsammlung am Grabbeplatz entwickelt, die die Besucher einlädt, *Briefe an einen Unbekannten* zu schreiben und diese an den vor Ort verspannten Seilen aufzuhängen. Hier können Reflexionen zum Ausstellungsbesuch ebenso ihren Niederschlag finden wie poetische Gedanken oder gesellschaftliche Fragestellungen. Das Medium des Briefes ist auf Dialog hin angelegt. Im *Labor* vollzieht sich dieses Zwiegespräch als offener, geschriebener oder gezeichneter Gedankenaustausch zwischen den einzelnen Besuchern.

Das *Labor* wendet sich in besonderer Weise an die Museumsbesucher: Es lädt dazu ein, sich selbstbestimmt mit der Kunst auseinanderzusetzen. Zwei Mal jährlich sind zeitgenössische Künstler zu Gast, die sich in eigens für diesen Raum konzipierten Präsentationen mit der Situation der Besucher und den Werken der Sammlung sowie der Geschichte des Museums auseinandersetzen. Dem Publikum soll die Möglichkeit eröffnet werden, anstelle einer rein rezeptiven Haltung gegenüber den Werken eine aktivere Rolle wahrzunehmen und sich der Kunst auch auf der Grundlage eigenen Handelns zu nähern.

Partner, Sponsoren und Förderer

Das Labor wird gefördert durch die Stadtparkasse Düsseldorf und die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland.

Weitere Informationen: Katalog, Edition, Begleitprogramm

Katalog

Ein hochwertiger Katalog mit Werkabbildungen und Interviews mit Günther Uecker dokumentiert die Ausstellung. Preis 34,00 Euro (*Anfang März 2015*)

Uecker-Zeitung

In einer neuen, kostenlosen Ausgabe der 1968-83 erschienenen Uecker-Zeitung schreiben junge Kunsthistoriker aus aller Welt über den Künstler. Die Uecker-Zeitung ist in der Ausstellung kostenlos erhältlich und als digitale Version über die Website abrufbar (www.kunstsammlung.de/uecker)

Edition

Der Künstler hat für die Reihe Editionen Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen und anlässlich seiner Ausstellung eine neue Edition geschaffen:

Günther Uecker
Handlungen, 2014

Editionen Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Original-Lithografie von 1 Stein (schwarz)

Auflage 100, 10 e.a., 10 h.c.

signiert und nummeriert, Format 100 x 69 cm, Papier 300 gr. Velin Arches Bütten,
Druck Edition Kopenhagen, Dänemark

Preis € 1.200,00

Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 06.02.2015, 19.00 Uhr

Es sprechen:

- Hannelore Kraft, Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen
- Thomas A. Lange, Vorsitzender des Vorstands der NATIONAL-BANK AG
- Marion Ackermann, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen

Preview für Schüler/innen und Studierende mit dem Künstler

Freitag, 06.02.2015, 16.00 Uhr

Eintritt frei mit Schüler- bzw. Studentenausweis!

Begleitprogramm (Auswahl)

26.02. Durchqueren der Zeitzonen: Günther Uecker und die Internationale Avantgarde (in englischer Sprache)

Vortrag Valerie Hillings (Solomon R. Guggenheim Foundation, New York, und Leiterin Curatorial Affairs Abu Dhabi Project)
F3 Schmela Haus, 19.00 Uhr

26.03. Zwischen Chaos und Cage. Das Terrororchester von Günther Uecker

Vortrag von Wulf Herzogenrath (Direktor Sektion Bildende Kunst, Akademie der Künste Berlin)
F3 Schmela Haus, 19.00 Uhr

01.04. Black Out. Versuche einer Erinnerung

Hans Strelow (Galerist und ehemaliger FAZ-Kunstkritiker) spricht mit Günther Uecker und Fabrice Hergott (Direktor Musée de la Ville de Paris)
Im Rahmen des KPMG-Kunstabends
K20 Grabbeplatz, Auditorium, 20.00 Uhr

06.05. Die Welt der Bilder

Günther Uecker mit Wem Wenders im Gespräch
Im Rahmen des KPMG-Kunstabends
K20 Grabbeplatz, Auditorium, 20.00 Uhr

Uecker-Atelier

Programm für Familien

Jeden Sonntag, 14.00 – 16.00 Uhr
Eintritt frei mit Ausstellungsticket

Uecker-Werkzeugkoffer

Kinder ab 6 Jahren können mit dem Uecker-Werkzeugkoffer die Ausstellung erforschen. Die Ausleihe ist im Eintrittspreis inbegriffen.

Cicerones

Dialog mit jungen Kunstexperten

Samstag, 18.04., 19.30 – 01.00 Uhr zur Nacht der Düsseldorfer Museen
Sonntag, 10.05., 11.00 – 18.00 Uhr zur Finissage der Ausstellung

Öffentliche Führungen

Donnerstags, 16.30 – 17.30 Uhr

Sonn- und feiertags, 15.00 – 16.00 Uhr

Da die Teilnehmerzahl pro Führung begrenzt ist, wird um vorherige Anmeldung beim Besucherservice gebeten.